

Dr. Daniel Stein

Tatort, Simpsons & Co.

Serielles Erzählen in der Populärkultur

Einladung zum Vortrag
am Donnerstag, 17. Juli 2014,
im Fürstensaal der
**Bayerischen Staatsbibliothek
München**

Kontakt

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Susanne Heiden
Telefon: 0228 885-2178
E-Mail: susanne.heiden@dfg.de

www.dfg.de

BSB Bayerische
StaatsBibliothek
Information in erster Linie

Vortrag
Donnerstag, 17. Juli 2014
19 Uhr

Fürstensaal der
Bayerischen Staatsbibliothek
Ludwigstraße 16
München

Tatort, Simpsons & Co.

Serielles Erzählen in der Populärkultur

Dr. Daniel Stein

John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien
Freie Universität Berlin

Moderation:
Dr. Jutta Rateike
Deutsche Forschungsgemeinschaft

Anmeldung:
veranstaltungen@bsb-muenchen.de
oder 089 28638-2115

Tatort, Star Trek, Die Simpsons – Serien gehören zu den Publikumsmagneten im deutschen Fernsehen. Aber nicht nur dort: Der Fortsetzung einer Geschichte folgen treue Fans manchmal über Jahre hinweg auch in Romanen, Comics oder Zeitschriften. Dabei sind Serienformate kein Phänomen der Gegenwart: Bereits im 19. Jahrhundert findet dieser Erzähltypus in Europa und den USA Verbreitung und hat sich seither zum Motor und Kennzeichen der Populärkultur entwickelt.

Doch was macht seine Faszination aus? Wie lassen sich die Entstehung, Entwicklung und globale Verbreitung populärer Serienformate historisch rekonstruieren? Was motiviert Produzenten und Konsumenten, über lange Zeit aktiv am Erzählprozess teilzunehmen? Wie reagieren populäre Serien auf gesellschaftliche Veränderungen und treiben diese sogar mit voran? Und welchen Anteil haben sie an der Gestaltung unseres Alltags?

Der Vortrag nimmt diese Fragen auf und begibt sich auf die Spur populärer Serienerzählungen aus unterschiedlichen Epochen und Medien – von US-amerikanischen Zeitungsromanen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts über die Comics der 1930er-Jahre bis hin zu den Fernsehserien und Kinoformaten der Gegenwart.